

## ORT

Kulturforum, Schillerplatz 1–2, 65185 Wiesbaden

Der Veranstaltungsort ist über einen Fahrstuhl zugänglich, der vom Tagungspersonal bedient wird.

## ZEIT

Donnerstag, 07.11.2019, von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

## ANMELDUNG

Bitte bis zum 24.10.2019 an: [dezernat.VI@wiesbaden.de](mailto:dezernat.VI@wiesbaden.de)

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

**Bei Fragen zum Fachtag** melden Sie sich gerne bei:

Thure Alting, [thure.aling@spiegelbild.de](mailto:thure.aling@spiegelbild.de)

Andrea Gotzel, [andrea.gotzel@spiegelbild.de](mailto:andrea.gotzel@spiegelbild.de)

**Spiegelbild** der Bildungsträger des Aktiven Museums  
Spiegelgasse

Spiegelgasse 9, 65183 Wiesbaden

Tel. 0611 26759085

[www.spiegelbild.de](http://www.spiegelbild.de)

[www.facebook.com/Spiegelbild.Wiesbaden](https://www.facebook.com/Spiegelbild.Wiesbaden)

# ANTISEMITISMUS- PRÄVENTION & INTERVENTION ALS GESELLSCHAFTLICHE QUERSCHNITTAUFGABEN

**FACHTAG AM 7. NOVEMBER 2019  
IM KULTURFORUM WIESBADEN**

Der Fachtag für Antisemitismusprävention wird ausgerichtet von der „Plattform Extremismus“ und organisiert von Spiegelbild und dem Dezernat für Soziales, Bildung, Wohnen und Integration.

JUGENDINITIATIVE  SPIEGELBILD



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms





# DER FACHTAG

Antisemitismus ist keine Ideologie unter vielen, sondern wegen seiner über zweitausendjährigen Geschichte tief im Bewusstsein dieser Gesellschaft verankert. Im „Chamäleon“ Antisemitismus (Schwarz-Friesel) verstecken sich alte und primitive Feindbilder, angereichert mit modernen Ideologien.

In den letzten Jahren ist der Judenhass aggressiver geworden. In der Politik und der Zivilgesellschaft reagiert man deshalb mit einer verstärkten Thematisierung. Dennoch ist das tatsächliche Wissen in der Gesellschaft über diese Ideologie gering, und gerade Professionelle aus der Bildungsarbeit und der Jugendarbeit signalisieren häufig ihre Überforderung im Umgang mit judenfeindlichen Äußerungen und antisemitischer Diskriminierung. Jüdinnen und Juden werden allzu oft mit dem Antisemitismus alleingelassen.

Der Fachtag will sensibilisieren und auf aktuelle Erkenntnisse der Antisemitismusforschung und der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit aufmerksam machen.

Nach einer **Begrüßung durch den Integrations- und Sozialdezernenten Christoph Manjura** folgt ein **Vortrag von Prof. Dr. Samuel Salzborn**. Dem Vortrag schließen sich drei aufeinanderfolgende Gesprächsrunden an.

Das erste Panel wird **wissenschaftliche Perspektiven auf Antisemitismus** beleuchten. In der zweiten Gesprächsrunde wird der Frage nach dem **pädagogischen Umgang mit Judenfeindlichkeit** nachgegangen. Auf dem dritten Panel soll sich schließlich von der Akteursebene entfernt und die Struktur in den Blick genommen werden: **Welche Maßnahmen gegen Antisemitismus werden tatsächlich unternommen? Was muss sich auf einer politischen Ebene ändern?**

## PROGRAMM

9:00 Einlass

9:30–9:45 Begrüßung

**Christoph Manjura**, Dezernent für Soziales, Bildung, Wohnen und Integration

9:45–11:00 Eingangsvortrag

**Antisemitismus in der Schule: Eine Bestandsanalyse**

**Prof. Dr. Samuel Salzborn**, Gastprofessor für Antisemitismusforschung, Technische Universität Berlin

Pause

11:15–12:45 Panel 1 — Wissenschaft

**Nie wieder, schon wieder, immer noch?**

**Gesellschaftliche Kontinuitäten und Wandlungen des Antisemitismus**

**Prof. Dr. Rolf Pohl**, Professor für Sozialpsychologie, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

**Jun.-Prof. Dr. Julia König**, Jun. Professorin für Erziehungswissenschaft, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

**Prof. Dr. Julia Bernstein**, Professorin für Diskriminierung und Inklusion, Frankfurt University of Applied Sciences

**Moderation: Tom Uhlig**, Bildungsreferent, Bildungsstätte Anne Frank e. V., Frankfurt am Main

Mittagspause

13:45–15:15 Panel 2 — Pädagogik

**Pädagogik wegen Antisemitismus?**

**Perspektiven aus der Bildungsarbeit**

**Susanne Michal Schwartz**, Gymnasiallehrerin (Geschichte und PoWi) und Lehrkraft für besondere Aufgaben, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

**Hendrik Harteman**, Leiter von Spiegelbild und Projektleiter von „world wide antisemitism“

**Leah Heymann**, Lehrerin aus Wiesbaden im Ruhestand (Englisch und Ethik), mitverantwortlich für die deutsch-israelische Jugendbegegnung „mail@more“

**Moderation: Randi Becker**, Soziologin und Dozentin am Bildungszentrum des Bundes, Wetzlar

Pause

15:30–17:00 Panel 3 — Struktur

**Und jetzt? Institutionelle Maßnahmen und staatliche Sanktionen gegen Antisemitismus**

**Christoph Manjura**, Dezernent für Soziales, Bildung, Wohnen und Integration

**Marina Chernivsky**, Leiterin des Kompetenzzentrums, Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V., Frankfurt am Main

**Dr. Meron Mendel**, Direktor der Bildungsstätte Anne Frank e. V., Frankfurt am Main

17:00 Ende